

Kassel, 6. Juni 2012

Niederschrift
über die **2. öffentliche Sitzung**
des Ausschusses für Kultur
am Dienstag, 5. Juni 2012, 17:00 Uhr,
im Sitzungssaal des Magistrats, Rathaus, Kassel

Anwesende:

Mitglieder

Dr. Rainer Hanemann, 2. stellvertretender Vorsitzender, SPD
Dr. Rabani Alekuzei, Mitglied, SPD (Vertretung für Kaja Börner)
Barbara Bogdon, Mitglied, SPD (Vertretung für Wolfgang Rudolph)
Christian Knauf, Mitglied, SPD
Boris Mijatovic, Mitglied, B90/Grüne
Karl Schöberl, Mitglied, B90/Grüne (Vertretung für Jürgen Blutte)
Helga Weber, Mitglied, B90/Grüne
Marcus Leitschuh, Mitglied, CDU
Dr. Jörg Westenburg, Mitglied, CDU
Renate Gaß, Mitglied, Kasseler Linke
Jörg-Peter Bayer, Mitglied, Piraten
Frank Oberbrunner, Mitglied, FDP

Teilnehmer mit beratender Stimme

Marina Kuchminskaja-Eimer, Vertreterin des Ausländerbeirates

Magistrat

Bertram Hilgen, Oberbürgermeister, SPD

Schriftführung

Nicole Schmidt, Büro der Stadtverordnetenversammlung

Entschuldigt:

Ruth Fürsch, Vorsitzende, B90/Grüne
Dr. Michael von Rüden, 1. stellvertretender Vorsitzender, CDU
Esther Kalveram, Mitglied, SPD
Bernd Wolfgang Häfner, Stadtverordneter, Freie Wähler

Verwaltung und andere Teilnehmer/-innen

Carola Metz, Kulturamt
Dorothee Rhiemeier, Kulturamt

Tagesordnung:

- | | | |
|----|--|------------|
| 1. | Museumskonzept für die "Grimm-Welten" | 101.17.311 |
| 2. | Entwicklungsperspektiven des Kasseler Stadtarchivs | 101.17.433 |
| 3. | Sachstand Grabplatte vom Altstädter Friedhof | 101.17.434 |
| 4. | Ausstellungskonzeption Neue Galerie | 101.17.452 |
| 5. | Bericht Staatstheater Kassel | 101.17.453 |

2. stellvertretender Vorsitzender Dr. Hanemann eröffnet die mit der Einladung vom 29. Mai 2012 ordnungsgemäß einberufene 2. öffentliche Sitzung des Ausschusses für Kultur, begrüßt die Anwesenden und stellt die Beschlussfähigkeit und die Tagesordnung fest.

1. Museumskonzept für die "Grimm-Welten"
Beschluss der Stadtverordnetenversammlung vom 30. Januar 2012
Bericht des Magistrats
- 101.17.311 -

Beschluss

Der Magistrat wird aufgefordert, im Ausschuss für Kultur weiterhin über den jeweils aktuellen Planungsstand zur inhaltlichen Gestaltung des neuen Brüder-Grimm-Museums am Weinberg zu informieren.

Oberbürgermeister Hilgen und Frau Rhiemeier, Leiterin Kulturamt, geben einen kurzen Sachstandsbericht.

Der Bericht von Oberbürgermeister Hilgen und Frau Rhiemeier wird zur Kenntnis genommen

2. Entwicklungsperspektiven des Kasseler Stadtarchivs
Anfrage der CDU-Fraktion
- 101.17.433 -

Anfrage

Wir fragen den Magistrat:

1. Welche Schlüsse hat die Stadt aus den 2007 in der Schrift „Neuordnung der Museumslandschaft Kassel“ formulierten Anforderungen für die räumliche, finanzielle und personelle Lage des Kasseler Stadtarchivs gezogen?
2. Wie beurteilt der Magistrat die Personallage des Kasseler Stadtarchivs?
3. Ist es seitens des Magistrats vorgesehen, das Personal im Stadtarchiv zeitweise oder dauerhaft aufzustocken und wenn ja, in welchem Zeitraum?
4. Wie ist der Stand der Aktenabgabe aus den Ämtern der Stadtverwaltung und deren Aufarbeitung im Archiv?
5. Gibt es dabei Verzögerungen, und wenn ja, wie sind diese zu beheben?
6. Wie ist der Stand der Digitalisierung von Archivgut?
7. Sollte es dabei Verzögerungen geben, wie ließe sich eine Verbesserung der Arbeitsbedingungen herbeiführen?
8. Welche Rolle misst der Magistrat dem Stadtarchiv Kassel für die künftige Stadtgeschichtsschreibung bei?

Oberbürgermeister Hilgen beantwortet die Anfrage und die sich anschließenden Nachfragen.

Nach Beantwortung durch Oberbürgermeister Hilgen erklärt der 2. stellvertretende Vorsitzende Dr. Hanemann die Anfrage für erledigt.

3. Sachstand Grabplatte vom Altstädter Friedhof

Anfrage der CDU-Fraktion

- 101.17.434 -

Anfrage

Wir fragen den Magistrat:

1. Wie ist der Stand der Planungen zwischen Kulturamt und der Museumslandschaft Hessen-Kassel über die künftige Unterbringung der bislang noch im Hessischen Landesmuseum untergebrachten Grabplatten vom Altstädter Friedhof?
2. Wann wurden mit zuständigen Personen der Museumslandschaft Hessen-Kassel eine Besichtigung der Räumlichkeiten vorgenommen sowie klärende Gespräche geführt?
3. Wann werden aufgrund des einstimmigen Beschlusses der Stadtverordnetenversammlung vom 30.01.2012 dem Ausschuss für Kultur die Angaben zu Konzeption und Finanzierung vorgelegt?

Oberbürgermeister Hilgen beantwortet gemeinsam mit Frau Rhiemeier, Leiterin Kulturamt, die Anfrage und die Nachfragen der Ausschussmitglieder.

Nach Beantwortung durch Oberbürgermeister Hilgen und Frau Rhiemeier erklärt der 2. stellvertretende Vorsitzende Dr. Hanemann die Anfrage für erledigt.

4. Ausstellungskonzeption Neue Galerie

Gemeinsamer Antrag der Fraktionen der SPD und B90/Grüne

- 101.17.452 -

Gemeinsamer Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt:

Der Magistrat wird gebeten,
Dorothee Gerckens, die neue Leiterin der Neuen Galerie, in eine der nächsten Sitzungen des Ausschusses einzuladen, um das Ausstellungskonzept für die Zeit nach der documenta vorzustellen.

Stadtverordnete Weber, B90/Grüne, begründet den gemeinsamen Antrag. Oberbürgermeister Hilgen beantwortet die Fragen der Ausschussmitglieder.

Der Ausschuss für Kultur fasst bei

Zustimmung: SPD, B90/Grüne, CDU, Kasseler Linke, Piraten

Ablehnung: FDP

Enthaltung: --

den

Beschluss

Der Stadtverordnetenversammlung wird empfohlen, folgenden Beschluss zu fassen:

Dem gemeinsamen Antrag der Fraktionen der SPD und B90/Grüne betr.
Ausstellungskonzeption Neue Galerie, 101.17.452, wird **zugestimmt**.

Berichterstatter/-in: Stadtverordneter Knauf

5. Bericht Staatstheater Kassel

Gemeinsamer Antrag der Fraktionen der SPD und B90/Grüne
- 101.17.453 -

Gemeinsamer Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt:

Der Magistrat wird gebeten,
die/den Intendanten des Kasseler Staatstheaters einzuladen, einmal im Jahr im Ausschuss für Kultur über die Ergebnisse der letzten Spielzeit zu berichten und sowohl den nächsten Spielplan vorzustellen wie auch die weiteren Überlegungen zur Präsentation des Theaters in der Öffentlichkeit darzulegen.

Stadtverordnete Weber, Fraktion B90/Grüne, ändert den Antrag auf Vorschlag von Stadtverordneten Leitschuh, CDU-Fraktion, wie folgt ab.

➤ Geänderter gemeinsamer Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt:

Der Magistrat wird gebeten,
die/den Intendanten des Kasseler Staatstheaters einzuladen und einmal im Jahr im Ausschuss für Kultur über **wichtige Entwicklungen des Staatstheaters** zu berichten, **z. B.** über die Ergebnisse der letzten Spielzeit, den nächsten Spielplan, weitere Überlegungen zur Präsentation des Theaters in der Öffentlichkeit.

Der Ausschuss für Kultur fasst bei
Zustimmung: SPD, B90/Grüne, CDU, Kasseler Linke, Piraten
Ablehnung: FDP
Enthaltung: --
den

Beschluss

Der Stadtverordnetenversammlung wird empfohlen, folgenden Beschluss zu fassen:

Dem geänderten gemeinsamen Antrag der Fraktionen der SPD und B90/Grüne betr. Bericht Staatstheater Kassel, 101.17.453, wird **zugestimmt**.

Berichterstatter/-in: Stadtverordnete Weber

Ende der Sitzung: 17:55 Uhr

Dr. Rainer Hanemann
2. stellvertretender Vorsitzender

Nicole Schmidt
Schriftführerin

Ausschuss für Kultur vom 5. Juni 2012

Tagesordnungspunkt 1

Museumskonzept für die „Grimm-Welt“

Beschluss der Stadtverordnetenversammlung vom 30. Januar 2012

Bericht des Magistrats

- 101.17.311 –

Beschluss

Der Magistrat wird aufgefordert, im Ausschuss für Kultur weiterhin über den jeweils aktuellen Planungsstand zur inhaltlichen Gestaltung des neuen Brüder-Grimm-Museums am Weinberg zu informieren.

Bericht von Oberbürgermeister Bertram Hilgen

Ich habe über einen Brief des Hessischen Ministers für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung, also den bis zum 30.06.2012 im Amt befindlich gewesenen, eine kleine Mitteilung zu machen. Und den würde ich dann über die Stadtverordnetenvorsteherin auch noch allen Stadtverordneten zuleiten. Aber weil ich den vor kurzem bekommen habe und wir jetzt Kulturausschuss haben, würde ich Ihnen den zuerst zur Kenntnis geben.

Sie können sich ja noch an die Diskussion in der Stadtverordnetenversammlung erinnern über die Frage, sollen wir jetzt nochmal inne halten und einen anderen Standort prüfen oder ähnliches. Ich habe das zum Anlass genommen mit Herrn Posch noch einmal in einem persönlichen Gespräch in Kassel die Fragestellungen, die damit zusammenhängen zu erörtern. Und er hat mir nochmal das Ergebnis dieses Gespräches, das wir am 18. Mai geführt haben, in einem Brief zusammengefasst. Den würde ich dann in den nächsten Tagen über die Stadtverordnetenvorsteherin an alle Stadtverordneten versenden.

Ich darf nur zwei, aus meiner Sicht zentrale Passagen benennen. Er erklärt nochmal wie das mit der EFRE-Förderung und den Perioden ist. Und er schreibt:

„Um einen EFRE-Mittel-Verfall für das Land Hessen zu vermeiden“,

Sie wissen, 6 Millionen von unseren 20 Millionen sind EFRE-Mittel,

„ist es notwendig, dass bis spätestens Frühherbst 2012 seitens der Stadt Kassel endgültig Klarheit darüber geschaffen wird, ob der Neubau des Grimm-Museums bis 2014 realisiert werden kann. Anderenfalls müsste ich“,

also Herr Posch, sein Haus,

„die vorgesehenen EFRE-Mittel in Höhe von 6 Millionen zur Unterstützung anderer realisierungsreifer Projekte in Hessen einsetzen. Ich bitte dafür um Verständnis.“

Das heißt, wenn wir bis zum Herbst nicht sagen, wir sind 2014 fertig, fällt die Zusage in diesem Jahr weg und damit sind die 6 Millionen Landesmittel auf jeden Fall für diesen Zweck nicht mehr einsetzbar. Und für die Frage, wie geht das nach 2014 weiter, schreibt er:

„Für die EFRE-Förderperiode 2014 bis 2020 werden die legislativen Grundlagen vom EU-Gesetzgeber frühestens Anfang 2013 geschaffen und kaum vor Ende 2013 wird feststehen welche Größenordnung für ein künftiges hessisches EFRE-Programm erwartet werden kann, welche Programmschwerpunkte dieses Programm haben wird und ob die Förderung touristischer Infrastrukturen überhaupt noch Fördergegenstand sein kann. Ich kann deshalb

heute und in naher Zukunft keine Aussage darüber treffen ob der Neubau des Grimm-Museums alternativ auch aus Mitteln der EFRE-Förderperiode 2014 bis 2020 mit 6 Millionen förderfähig wäre. Ich bitte Sie dies bei Ihren Beratungen in den städtischen Gremien zu beachten.“

Das heißt, wer jetzt den Fuß vom Gas nimmt, wer jetzt sagt, wir müssen nochmal inne halten und prüfen ob wir an anderer Stelle besser verortet sind, der sorgt dafür, dass wir die Grimm-Welt am Weinberg nicht bauen können. Jedenfalls nicht mit 6 Millionen EFRE-Förderung und dass die Stadt Kassel zusätzlich zu den Mitteln, die ohnehin in dem Projekt vorgesehen sind weitere 6 Millionen bereitstellt. Das halte ich für nicht realisierbar, angesichts der finanziellen Notwendigkeiten in vielen anderen Bereichen.

Denken Sie nur an den 01.08.2013 mit der Kinderförderung. Also ich werde diesen Brief von Herrn Minister Posch, der sagt, entweder steht bis Herbst dieses Jahres fest, dass Ihr 2014 fertig seid – wenn wir in unserem Zeitplan bleiben, schaffen wir das – oder ich muss leider meine Zusage, diese 6 Millionen zur Verfügung zu stellen, zurücknehmen. Und es ist völlig unsicher, ob und wenn ja mit welchem Förderziel und in welcher Höhe Mittel für die nächste EFRE-Förderperiode zur Verfügung stehen.

Wer eine Verschiebung will gefährdet das Projekt. Das muss man dann auch sagen. Das kann man ja wollen, aber das muss man auch sagen und das muss man auch der Bürgerinitiative die jetzt Unterschriften sammelt, da geht es nämlich um die Verschiebung um zwei Jahre, sagen, eine Verschiebung um zwei Jahre wird es nicht geben können, weil dann die Finanzierung in sich zusammenbricht, und zwar noch in diesem Jahr.

Das haben wir alles schon diskutiert. Jetzt habe ich es nochmal schwarz auf weiß von dem zuständigen Minister in dessen Ressort die EFRE-Förderung angesiedelt ist und dem ich unverändert sehr dankbar bin dafür, dass er diese 6 Millionen für unser schönes Projekt reserviert hat. Ich habe allerdings großes Verständnis, dass wenn wir nicht in die „Puschen“ kommen, er dafür Sorge tragen muss, oder sein Nachfolger, dass die Mittel nicht verfallen und sie deswegen an anderen Projekten in Hessen einsetzen wird. Derer gibt es viele.

Frau Dorothee Rhiemeier (Leiterin Kulturamt)

Letztes Mal haben wir ja im Rahmen einer Anfrage berichtet über die Vorstellungsgespräche für den Grimm-Manager. Wir werden jetzt in der kommenden Woche die sogenannten Bietergespräche haben. Das sind die Bieter, das sind die Büros, die sich beworben haben sowohl für das Feinkonzept als auch für die Gestaltung der Grimm-Welt. Es werden sich sechs Büros in zwei Tagen vorstellen und wir sind zuversichtlich bei den Anbietern die wir haben, die aus ganz Europa kommen, dass wir auch eine Entscheidung treffen können.

Auszugsweise Abschrift aus der Tonbandaufzeichnung
gefertigt für die Niederschrift des
Ausschusses für Kultur am 5. Juni 2012
von Nicole Schmidt
am 12. Juli 2012
Büro der Stadtverordnetenversammlung